

## XI.

Eine lateinische Palimpsestübersetzung  
der *Didascalia apostolorum*.

Von

Dr. Edmund Hauler.

Zur Auffindung dieser vulgärlateinischen Uebersetzung der *Didascalia apostolorum*, der werthvollen in den Apostolischen Constitutionen uns erweitert vorliegenden Grundschrift, gab Professor Th. Mommsen den ersten Anstoss.

Kurz vor Antritt der Ferialreise, welche ich im Auftrage der königl. Berliner Akademie behufs Vervollständigung der Frontocollationen W. Studemund's unternehmen sollte, sprach der Gelehrte den Wunsch aus, ich möchte auf der Capitularbibliothek in Verona eine nähere Untersuchung des im Isidorocodex LV (53, *membra. 8<sup>o</sup> saec. VIII.*)<sup>1</sup> enthaltenen palimpsestischen Blattes 87 vornehmen, welches mit der auf dem nächsten Folio 88<sup>2</sup> stehenden Fastentafel äusserlich eng zusammenhängt. Ueber diese hat er bereits im Hermes VII, 474 ff. eingehend gehandelt und überzeugend dargelegt, dass das in schöner, deutlicher Unciale geschriebene, die Jahre 439—486 n. Chr. umfassende Consularverzeichniss aus einer bis etwa 481 reichenden Vorlage, welche die Redaction der abendländischen Reichshälfte zeigte, im Jahre 486 abgeschrieben und von einer wenig späteren Hand bis zum Jahre 494 fortgeführt worden

<sup>1</sup> Der Inhalt dieses langobardische Schrift aufweisenden unvollständigen Codex besteht in *Isidors sent. libri III* (Reifferscheid, *Bibl. patrum Latin. Italica* I, p. 98 f.).

<sup>2</sup> Abbildung beider Seiten dieses Folio in Zangemeister-Wattenbach's *Exempla codicum Latin. litt. maiusc. scriptorum*, Heidelberg 1876, S. 29 und 30. Dasselbst ist (besser auf p. 30, und zwar auf dem seitlich mitvervielfältigten Viertelblatte) eine Schriftprobe unseres Palimpsestes zu sehen.